

Die Ausschreibung unserer Energieversorgung

dient der EnBW



Mit der Ausschreibung der Strom-, Gas- und Fernwärmekonzessionen hat die Stadt unsere Energieversorgung der EnBW zu Füßen gelegt. Jeder kennt die EU-weite Kampagne ‚right-2-water‘. Hier heißt es zu Recht: **Ausschreibung führt zur Privatisierung.**

Die Stadt Stuttgart hätte sich nicht auf die Ausschreibung einlassen müssen, wenn sie tatsächlich eine 100% kommunale Strom-Gas- und Fernwärmeversorgung gewollt hätte. Sie könnte sich auf GG 28 (2) berufen, der die kommunale Selbstbestimmung garantiert. Sie könnte sich **gegen den illegalen Eingriff der Kartellämter wehren. Das müsste sie tun im Interesse Stuttgarts, im Interesse ihrer Bürger.** Als Landeshauptstadt hätte sie den Kommunen im EnBW-Land bei der Konzessionsvergabe den Rücken stärken müssen.

Stattdessen hat der Gemeinderat die **Ausschreibung genutzt**, um das **Bürgerbegehren „Energie- & Wasserversorgung Stuttgart“** als rechtlich unzulässig **abzulehnen.**

Ausschreibung bedeutet die völlige Entrechtung und Entmündigung von uns Bürgerinnen und Bürgern. Letztendlich wird geheim entschieden, hinter verschlossenen Türen, offen für vielfältige Korruption. **Ausschreibung bedeutet den Ausverkauf der Kommune.**

TERMIN: Protest vor und im Rathaus anlässlich der Gemeinderatssitzung zur Ausschreibung unserer Energieversorgung

Donnerstag, 18 Juli, 16 h

Treffpunkt: Nadlerstraße (Rückseite Rathaus)
16.30h gehen wir in den Gemeinderat

ViSdP: Barbara Kern, Ulrich Jochimsen, Stuttgarter Wasserforum,
barbarakern@gmx.de – www.100-strom.de - www.ulrich-jochimsen.de

Die Ausschreibung in Stuttgart muss sofort gestoppt werden!

OB Fritz Kuhn kann in seiner Funktion als Bürgermeister sofort und problemlos vor dem Bundesverfassungsgericht gegen den Ausschreibungsdruck der Kartellämter vorgehen, die kommunale Selbstbestimmung und unsere demokratischen Bürgerrechte verteidigen.

Was ist OB Kuhn wichtiger: unsere Stadt oder EnBW?

Letztes Jahr wurden unter Billigung des Gemeinderats Verhandlungen mit EnBW geführt. EnBW soll ab 2014 wieder die Betriebsführung für die Wasserversorgung übernehmen,

entgegen des 1. Bürgerbegehrens „100-Wasser“

Unser Wasser wieder für 20 Jahre unter Kontrolle der EnBW? Alles wie bisher? Ein weiteres Indiz spricht für diese Absicht: EnBW soll den Betrieb der Strom-, Gas- und Fernwärmenetze bekommen. Wer den Gasbetrieb inne hat, bekommt auch das Wasser, schon aus Synergiegründen.

UND: Es muss endlich gesagt werden!

An die Verantwortlichen im Aktionsbündnis, bei den Parkschützern und im Demo-Team: Es ist unverantwortlich, dass

1) das Bürgerbegehren „Energie- & Wasser Stuttgart“ von den Verantwortlichen der Montagsdemos völlig geschnitten wurde, dass nicht einmal von anderen Rednern darauf verwiesen werden durfte.

Stattdessen wurde zeitgleich für ein Planzellen-Verfahren zum Thema Stadtwerke Werbung gemacht. Wie so was funktioniert, konnte beim ‚Filderdialüg‘ in Erfahrung gebracht werden.

2) kein Beitrag gegen die Ausschreibung der Strom- und Gasnetze auf der Montagsdemo gehalten werden darf. Der Kampf gegen den Ausverkauf an EnBW wird in der ‚Bewegung‘ unterdrückt!

Das ist unfassbar!

3) nicht einmal die Veranstaltung am 11.7 im Theaterhaus mit Bundesverfassungsrichter Siegfried Broß in den Wochenflyer der Montagsdemo aufgenommen wurde

Diese offene grün-rote Parteipolitik in der Bewegung dient klar der EnBW und macht zudem die Bewegung gegen S21 kaputt.

